Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-

Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 64 (1991)

Heft: 1

Rubrik: Frequenzprognosen Januar 1991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



heit gelegt. Nachdem diese mit Hilfe ihres selbstreinigenden Mechanismus geschlossen wurde, ist die Kopplung zur Stammleitung hergestellt, und der Telefonbetrieb kann aufgenommen werden.

Die Koppeleinheit verfügt über ein 4 m langes Anschlusskabel, das mittels eines Ergänzungskabels auf über 20 m verlängert werden kann.

2.1.2 AWINAP-Inferface

Der AWINAP-PTT/LB-Netzübergang besteht aus einer Bedieneinheit mit Tasten und Anzeige sowie einer induktiven Koppeleinheit.

Auf der Frontplatte der Bedieneinheit befinden sich nebst der Erdklemme auch die Anschlussklemmen für den Anschluss an die fremde Zweidrahtleitung sowie der Betriebsartenschalter (PTT- oder LB-Funktion). Der Anschluss für die Koppeleinheit, der Deckel zum Batteriefach und eine Silikagelpatrone mit Schauglas zur Feuchtigkeitsüberwachung befinden sich ebenfalls auf der Frontplatte.

Die Tastatur beinhaltet einen grauen Ziffernblock sowie ein gelbes Unterhaltstastenfeld.

- * Unterhaltstasten
- Identifikationstaste (eigene Nummer):
- Selbsttest-Taste (Bite)
- Zielwahltaste (Hotline)

Die Zieltaste dient zum Eingeben bzw. Überprüfen der Zielnummer (die Teilnehmernummer des AWITEL, zu dem ankommende Rufe aus dem fremden Netz automatisch weitervermittelt werden)

2.2 Anschlusseigenschaften

Jedes mittels der induktiven Koppeleinheit am Feldkabel angeschlossene und mit einer eigenen, zweistelligen Teilnehmernummer versehene AWITEL ist automatisch Teilnehmer am bestehenden Netz und in diesem sowohl erreichbar als auch selbst wahlfähig

Die zweistellige Numerierung erlaubt ein anwendungsspezifisches und funktionsbezogenes Numerierungssystem. Das mehrfache Vorkommen derselben Teilnehmernummer im gleichen Netz wird erkannt.



Verbindungen innerhalb des eigenen AWITEL-Netzes, zu direkt benachbarten AWITEL-Netzen und zu fremden, selbst wahlfähigen Netzen (PTT, taktische Netze wie MSE, PTARNIGAN, ZODIAC, RITA usw.) werden in Selbstwahl (automatisch, nicht Operateur-vermittelt) aufgebaut. Verbindungen zu manuell vermittelten LB-Netzen werden ebenfalls in Selbstwahl aufgebaut, bedingen aber eine Weitervermittlung im fremden Netz.

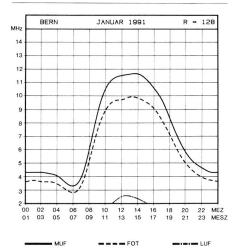
Ankommende Anrufe aus fremden Netzen (PTT-Netz, LB-Netze usw.) werden vom Netzübergang AWINAP automatisch auf ein vorbestimmbares AWITEL weitergeleitet, von wo aus im Bedarfsfall die Weitervermittlung vorgenommen werden kann.

Verbindungen innerhalb des eigenen bzw. zu direkt benachbarten AWITEL-Netzen können ohne zusätzliche Geräte realisiert werden. Verbindungen zu Netzen anderer Technik (PTT, ZODIAC, LB usw.) werden über den AWINAP-Netzübergang geführt.

Verbindungen zu/von Truppenfunknetzen können mittels des Funküberganges AWIRAP aufgebaut werden.

Fortsetzung folgt

FREQUENZPROGNOSEN Januar 1991



Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

- Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus er-
- 2. Definition

Prognostizierte, ausgeglichene Sonnenfleckenrelativzahl Zürcher

MUF Maximum Usable Frequence

Medianwert der Standard-MUF nach CCIR (wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder

(wind in Mohal in 30% der Zeit erreicht öder überschritten)
Frequency of Optimum Traffic
Günstige Arbeitsfrequenz
Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF

(wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)

LUF

Lowest Useful Frequency Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Fre-

(gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendelei-stung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke

von 10 dB über 1 μV/m) Mitteleuropäische Zeit

MESZ Mitteleuropaische Zeit
MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit
Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von
150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung
innerhalb der Schweiz.
Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen
FOT und LUF getroffen werde. Frequenzen in der Nähe
der FOT jedern die höchsten Emstansefeldstärken.

der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken. Bundesamt für Übermittlungstruppen Sektion Planung, 3003 Bern

Indications pour l'utilisation des tableaux de prévisions radio

- Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur selon les données de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado.
- Définitions

Prévision du nombre relatif (en moyenne) nor-

malisé des taches solaires de Zurich Maximum Usable Frequency

Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à

raison de 50% du temps Frequency of Optimum Traffic

Fréquence optimale de travail Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)

Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps

Lowest Useful Frequency Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable

Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 $\mu V/$

Section planification, 3003 Berne

Mitteleuropäische Zeit (Heure de l'Europe centrale, HEC)

MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit (Heure d'été de l'Europe centrale, HEEC)

Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons de 150 km de rayon autour de Berne comme centre. Elles sont suffisamment précises pour assurer n'importe quelle liaison par ondes atmosphériques à l'inté-

La fréquence de travail doit être choisie entre la FOT et

Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnent une intensité maximale du champ au lieu de réception. Office fédéral des troupes de transmission